

# In Verkehrsprojekte soll Bewegung kommen

*CDU-Abgeordnete Helmut Rau und Nicole Razavi befragen Landesregierung zur L 103 und zur B-33-Umfahrung*

Quelle: OT 21.04.2012

**Haslach/Steinach** (red/mb). Nach ihrem Besuch in Haslach und Steinach am Montag haben der Wahlkreisabgeordnete der CDU im Landtag Helmut Rau und die verkehrspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion Nicole Razavi zwei parlamentarische Initiativen in Stuttgart auf den Weg gebracht.

In ihren Anfragen an die Landesregierung zur Verkehrssituation in Steinach möchten die beiden Politiker unter anderem wissen, wie sie die Notwendigkeit einer direkten Anbindung der B33 an das Interkommunale Gewerbegebiet beurteilt. Da die Anwohner aufgrund der häufigen Durchfahrten von Lastern durch das angrenzende Wohngebiet schon jetzt in erheblichem Maß

betroffen seien, »ist die vorgesehene Entwicklung nur mit dem Verkehrsanschluss an die B33 zumutbar«, so Rau.

## Schlechte Beschaffenheit

Weiter fragen die beiden Landtagsabgeordneten nach dem Zustand der Landesstraße zwischen Steinach und Welchensteinach. Die L103 sei nicht nur zu schmal für den Durchgangsverkehr von Lastern, sondern weise eine immer schlechtere Beschaffenheit auf. Rau und Razavi interessieren sich unter anderem dafür, welche Sicherungsmaßnahmen die Landesregierung für erforderlich hält, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Begründet wird die Anfrage mit der Ankündigung

der Landesregierung im Koalitionsvertrag, wonach sie den Schwerpunkt im Straßenverkehrsbereich auf Erhaltung und Sanierung legen möchte. »Der oben genannte Bauabschnitt der L103 wäre ein ideales Beispiel dafür«, so Rau.

Auch zum Thema B-33-Umfahrung bei Haslach haben die beiden Politiker eine Anfrage gestellt. Unter anderem möchten sie wissen, ob der Landesregierung der jüngste Beschluss des Haslacher Gemeinderats in Sachen Ortsumfahrung B33 bekannt ist und welche Auswirkungen dieser auf die laufenden, mit dem Hochwasserschutz kombinierten Planungen hat.

Ferner interessieren sie sich für die Kosten, die eine Realisierung

der Tunnellösung mit sich brächte. Außerdem soll die Landesregierung darüber Auskunft geben, ob sie beabsichtigt, auf der Basis der im Beschluss vorgeschlagenen Trassenführung neue Planungen in die Wege zu leiten, und wenn ja, wann. Zwar sollen nach der Koalitionsvereinbarung der grün-roten Landesregierung Straßenneubauten und -ausbauten nur noch in begründeten Einzelfällen realisiert werden. »Haslach stellt bei Betrachtung der gesamten Querverbindung durch den Schwarzwald sicherlich eine dieser begründeten Ausnahmen dar«, gibt sich Helmut Rau überzeugt. Er rechnet in rund drei Wochen mit einer Antwort der Landesregierung.